

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0741/22

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung HAS vom 26.04.2022 - TOP 6.3. Sonstiges - hier:
Außenwirksamkeit des Amtsblattes der Landeshauptstadt Erfurt

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Im Zuge der geführten Diskussion zur Außenwirksamkeit des Amtsblattes der Landeshauptstadt Erfurt schlug der Oberbürgermeister vor, nach erfolgter struktureller Änderung in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ein Konzept zur besseren Darstellung des redaktionellen Teils des Amtsblattes der Landeshauptstadt dem Hauptausschuss zur Kenntnis zu geben.

Der redaktionelle Teil des Amtsblattes der Landeshauptstadt Erfurt hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Profil gewonnen. Vor dem Hintergrund der sinkenden Auflagen der beiden Thüringer Titel der Funke-Gruppe wissen die Ämter mehr und mehr um die Bedeutung des Amtsblattes für die Information der Bürgerinnen und Bürger.

Was 2009 mit dem „neuen Amtsblatt“ (dem voraus ging der Beschluss des Stadtrates StR 095/08 zur Aufstellung eines Inhalts- und Gestaltungskonzeptes für ein bürgerfreundliches Amtsblatt) schwierig anlief, hat sich längst verstetigt. Die Pressestelle ist inzwischen so aufgestellt, dass der Informationsfluss aus den Ämtern ein informatives, thematisch breit gefächertes Amtsblatt ermöglicht.

Der redaktionelle Teil hat über die Jahre an Qualität und Quantität gewonnen – Tendenz weiter steigend, was die Pressestelle im Hinblick auf die explodierten Papierpreise vor eine Herausforderung stellt. Mit der Neuvergabe des Druckes zu Beginn dieses Jahres wurde das Amtsblatt einem dezenten „Facelift“ unterzogen, das neue Layout lässt mehr gestalterische Möglichkeiten zu. Feste Rubriken haben sich etabliert, Ideen für weitere gibt es genügend.

Dabei wird vom Redaktionsteam der Pressestelle auch darauf geachtet, dass die Informationen zielgruppenorientiert ausgewählt und aufbereitet sind.

Um möglichst viele Erfurterinnen und Erfurter zu erreichen, setzt die Landeshauptstadt auf eine crossmediale Informationsstrategie und bespielt dafür mittlerweile viele Kanäle: das Amtsblatt im klassischen Printbereich, elf Webseiten sowie im Social-Media-Bereich sechs Facebook- und fünf Instagram-Kanäle.

Hier besteht durchaus „Luft nach oben“, daher wird aktuell an einem Inhalts- und Strategiepapier zur Nutzung und zu einem möglichen Ausbau der Sozialen Netzwerke und der Vernetzung mit anderen Kanälen gearbeitet. Voraussetzung dafür ist, dass es gelingt, alle vakanten Personalstellen in der Pressestelle zeitnah mit Fachpersonal zu besetzen.

Anlagen

gez. i. V. Doebenecker

Unterschrift

08.09.2022

Datum